

Impulsreferat und Podiumsdiskussion

«Gleichwürden statt Hochwürden. Das Konzil verändert die Kirche»



Am 7. September 2021 hat das Impulsreferat und die Podiumsdiskussion «Gleichwürden statt Hochwürden. Das Konzil verändert die Kirche» den Startschuss zum Jubeljahr gegeben. Das Interesse war rege und die Zuhörerschaft erfreulich hoch. Leider konnte Professor Dr. Loretan aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Trotzdem durften wir das Impulsreferat nach der Begrüßung von Pfarrer Miron Hanus durch Pastoralassistentin Esther Metry-Bellwald hören.

Die Argumentation von Dr. Loretan zur Aktivierung der Laien kommt vom Konzil, d.h. also vom Lehramt selbst. Die Autorität in der Kirche, die Bischofsversammlung des Konzils 1962-65, wollte damals einen Aufbruch wagen, («üfbrächu»). Dieser Aufbruch wurde im Anschluss daran an vielen Orten leider nur halbherzig umgesetzt. Ämter für Laien (C. 228; LG 33) werden nun neustens auch in römischen Dokumenten von Papst Franziskus gefordert, um die sexuelle Gewalt durch Kleriker in der Kirche zu durchbrechen. Die deutsche Bischofskonferenz nimmt das ernst und will in den Leitungspositionen der Kirche eine Frauenquote von 30 % einführen. Vorgesehen waren die folgenden Inputs an der Podiumsdiskussion:

- Heiligt der Zweck die Mittel? Was ist uns die (ehrenamtliche und professionelle) Arbeit von Männern und Frauen in der Kirche wert?
- Die Arbeit im Pfarreirat: Würde oder Bürde? Nutzen wir die Chancen, die wir haben überhaupt zur Genüge?
- Jugend und Berufung in der Kirche (ehrenamtliche und professionelle Arbeit): Lust oder Frust?
- Lohn- und Anstellungsbedingungen in der Kirche; Lohngleichheit zwischen Klerus und Laientheologen; zwischen Frauen und Männern

- Lässt sich die patriarchale Kirchenstruktur heute noch rechtfertigen?
- 50 Jahre Frauenstimmrecht: Frauenpriestertum, viri probati, Amazonassynode (Weihe der Frauen zu Diakoninnen); Akolythen- und Lektorendienst für Frauen und Männer
- Bietet die Abschaffung des Pflichtzölibats für die Zukunft neue Möglichkeiten?
- Welche Chancen bieten Hauskirchen? Wären diese die Lösung der Probleme, falls das Fach Religion durch den Verfassungsrat aus der Schule gekippt wird?
- Qualitätsmanagement in der Kirche? Wer weiterkommen will, muss sich hinterfragen (Initiative "üfbrächu" des Bistums Sitten). Wird das in der Kirche goutiert?
- Kirche heute – verwalten wir den Untergang oder brechen wir auf zu neuen Ufern?
- Verpassen wir in der Schweiz den Anschluss? Sitzen wir wie so oft die brenzlichen Themen aus nach der Verdrängungsstrategie: »Bei uns gibt es das nicht.«

Es hat nicht für alle Punkte gereicht, aber die Teilnehmer des Abends haben sich engagiert in die Podiumsdiskussion eingeschaltet, was dem Ganzen eine erfreuliche Dynamik verliehen hat. Weiter so! Nur auf diese Art hat die Kirche eine Chance zu überleben und nur so wird die Pfarrei Agarn im Jahr 2121 Gelegenheit haben ihr 200-jähriges Jubiläum zu feiern...

Bei einem feinen Tropfen und in gemütlicher Austauschrunde ist der Abend zu Ende gegangen. Ein herzliches Dankeschön für all` Euer Engagement! Es war für uns Wellness pur...

